

# Soziolinguistisches Paradigma in der Sprachdidaktik

Ziyaeva Sevara Anvarovna

Lehrstuhlleiterin, DSc

UzSWLU(Weltsprachenuniversität)

Мақолада социолингвистик парадигма тушунчаси таҳлил қилинган, коммуникатив компетенциялар тизимидаги фарқли жиҳатлари ҳамда талабаларнинг социолингвистик компетенциясини шакллантириш бўйича мавжуд методикалар шарҳланган.

***Калит сўзлар:** социолингвистик парадигмаси, лингводидактика, компетенция, коммуникатив компетенция, социолингвистик компетенция, социолингвистик компетенцияни шакллантириши, методика, модель, машқлар мажмуи.*

В статье раскрывается понятие социолингвистической парадигмы в лингводидактике, определяются ее отличительные признаки в системе коммуникативных компетенций, делается обзор существующих методик формирования социолингвистической компетенции студентов вузов.

***Ключевые слова:** социолингвистическая парадигма, лингводидактика, компетенция, коммуникативная компетенция, социолингвистическая компетенция, формирование социолингвистической компетенции, методика, модель, комплекс упражнений.*

The article reveals the notion of sociolinguistic paradigm in linguodidactics, defines its distinctive features in the system of communicative competences, reviews existing methods of forming sociolinguistic competence of university students.

***Key words:** sociolinguistic paradigm, linguodidactics, competence, communicative competence, sociolinguistic competence, formation of sociolinguistic competence, methodology, model, complex of exercises.*

Der Bedarf an der Lösung des Kompetenzproblems im modernen Bildungssystem ergibt sich aus der intensiven Entwicklung der Informationstechnologien, die zu grundlegenden Veränderungen im Wirtschafts- und Alltagsleben der Menschen geführt und den wachsenden Bedarf an Ausbildung vorgezeichnet hat hochqualifiziertes, gebildetes und proaktives Personal, das in der Lage ist, persönliche, soziale und berufliche Probleme wirksam zu lösen und sich aktiv am Aufbau einer demokratischen Gesellschaft zu beteiligen.

Nach unseren Beobachtungen setzt jede Sphäre und Situation der Kommunikation die Wahl eines bestimmten soziolinguistischen Paradigmas voraus, und zwar - eine Reihe von sozial markierten Sprachformen, deren soziale Färbung im Kommunikationsprozess von sozialen Faktoren bestimmt wird, nämlich: situative Bedingungen des kommunikativen Aktes, die durch die individuelle soziale Rolle in einer bestimmten sozialen Situation, ihren sozialen Status, die in diesem sozialen Umfeld akzeptierten Normen des Sprachverhaltens gewählt werden. [1, 34-42].

Entscheidend dabei sind die gesellschaftlich bestimmten Beziehungen der Kommunikatoren.

Solche sozialen Faktoren, die die Bedingungen für die Durchführung des kommunikativen Aktes bilden, bezeichnen wir als soziolinguistische Variablen der Kommunikationssituation.

Kompetenz ist die ausgeprägte Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, Aktivitäten auszuführen, die durch eine Reihe von Kompetenzen verwirklicht wird, die alle Bereiche des Lebens einer Person, ihrer sozialen und beruflichen Beziehungen abdecken. Im Bildungssystem werden Kompetenzen hinsichtlich des Zusammenhangs und der Beziehung zwischen der Bildung und Entwicklung von Kompetenzen mit den untersuchten akademischen Fächern in allgemeine kulturelle Kompetenzen, die den allgemeinen Grad der kulturellen und

pädagogischen Vorbereitung der Studierenden widerspiegeln, und berufliche Kompetenzen unterteilt.

Allgemeine kulturelle Kompetenzen sind meta-und interdisziplinär, das heißt, sie bilden sich im Prozess der Untersuchung des Komplexes akademischer Disziplinen und haben soziopersonlicher (zwischenmenschlicher), allgemein wissenschaftlicher (systemischer) und instrumenteller Charakter.

Vor dem Hintergrund allgemeiner kultureller Kompetenzen, die als grundlegende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten einer Person fungieren, zeichnen sich berufliche Kompetenzen aus, die spezialisiert sind und in einem engen angewandten Bereich angewendet werden können. Die Effektivität und Effizienz ihrer Arbeit als Spezialisten hängen vom Niveau der Bildung und Entwicklung individueller beruflicher Kompetenzen ab.

Je höher das Niveau spezialisierter Fachkompetenzen, desto gefragter sind Spezialisten im Bereich ihrer beruflichen Tätigkeit. Neben dem Fachwissen spielen jedoch kommunikative Fähigkeiten eine wichtige Rolle für die Wirksamkeit der beruflichen Tätigkeit einer Person, basierend auf kommunikativer Kompetenz - eine Reihe von Kompetenzen, um eine effektive Kommunikation in einem bestimmten Kontext zu gewährleisten.

Die Ausbildung von Philologen im normativen Aspekt der deutschen Sprache allein kann die Wirksamkeit ihrer Kommunikation auf Deutsch mit Muttersprachlern dieser Sprache nicht gewährleisten, denn für die vollständige Kommunikation sollen die Lernenden nicht nur die kodifizierten Regeln der Sprache beherrschen, sondern auch die Nuancen der Manifestation von Variabilität und Variante in der Sprache kennen.

Diese Tatsache macht es immer dringender, soziolinguistische Faktoren in den Prozess der Bildung und Entwicklung der deutschen Sprache in der fremdsprachigen Rede von Studenten-Philologen einzusetzen; sich ihre enge Studie der Formeln der Sprachetikette einzubeziehen; die soziale

Sprachbeziehungen je nach dem Status des Sprechers, Altersgruppe, Geschlecht, Motivation usw. zu untersuchen.

Die soziolinguistische Komponente kommunikativer Kompetenz, die die soziale Orientierung des Lernens widerspiegelt, wird soziolinguistische Kompetenz genannt. Wir glauben, dass das ultimative Ziel der Entwicklung und Verbesserung der soziolinguistischen Kompetenz von Deutschlernenden darin besteht, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu automatisieren, um ihre Rede und Sprachverhalten im Einklang mit dem sozialen Kontext der Kommunikation aufzubauen. Ein solches verbales Verhalten wird als sozialkorrektes Verhalten bezeichnet, basierend auf der soziolinguistischen Norm, d. h. auf den akzeptierten Regeln des Sprachgebrauchs in verschiedenen sozialen und kommunikativen Situationen.

Bei der Entwicklung und Verbesserung der soziolinguistischen Kompetenz von Studenten-Philologen, die Deutsch als Fach studieren, wird davon ausgegangen, dass sie bereits wissen sollen, dass die Sprache einer Person nicht nur den kommunikativen Inhalt der Nachricht, sondern auch die Informationen über ihr Geschlecht, Alter, regionale Herkunft enthält usw., da «die Sprache ist eine Form des menschlichen Verhaltens, Manifestation seines Charakters, seiner Gewohnheiten, seines Lebens und seiner sozialen Positionen»[2, 165-170].

Unserer Meinung nach, die Entwicklung und Verbesserung der soziolinguistischen Kompetenz von Studenten-Philologen basiert auf die Grundthese, dass das menschliche Sprachverhalten ein sozial bedingtes Phänomen ist; es prägt das Sprachbild des Sprechers. Dabei ist unter Sprachverhalten „die Gesamtheit einer bewussten oder unbewussten Wahl bestimmter sprachlicher- und Redeausdrucksmittel“[3, 430] eines bestimmten Gedankens oder Zustands zu verstehen.

Wir können argumentieren, dass die Bildung der Art des Sprachverhaltens in verschiedenen sozialen Umgebungen nicht identisch sein wird, und daher ist Wissen und Können von Studenten-Philologen «durch eine bestimmte Reihe von sozialisierten Normen der Kommunikation erforderlich, einschließlich sowohl der tatsächlichen Sprachnormen als auch der Regeln der sozialen Interaktion», die dazu beitragen, «das richtige Sprachporträt der Person im Zuge der interkulturellen Kommunikation zu schaffen» [4, 336]. Nach unserer Überzeugung ist dies insbesondere in heterogenen Umgebungen oder Situationen bei der Kommunikation in der Muttersprache oder in jeder Situation bei der Kommunikation in einer Fremdsprache aufgrund des Fehlens eines einzigen sprachlichen Codes betroffen, normalerweise vom Individuum seit der Kindheit eingeflößt.

Nach der Analyse der relevanten linguistischen Literatur gibt es etwa fünfzig soziale Faktoren, die einen direkten oder optionalen Einfluss auf die Bestimmung des sozial korrekten Sprachverhaltens von Bilingualen haben. In Bezug auf soziale Faktoren und Gründe, die die Wahl der zweisprachigen Sprache beeinflussen: die Form der nationalen Staatsstruktur; die Wirtschaft, Ideologie und Politik der Nation, des Landes und des Staates; die Kultur und Sprachtradition der ethnischen Gruppe; die sich verändernde soziale Situation; die soziale Differenzierung der Funktionsweise zweier Sprachen, die Verteilung der Subjektbereiche der Kommunikation zwischen ihnen; das Prestige der zweiten Sprache; die Wahl des Kommunikationskanals; der Zweck des kommunikativen Aktes, der kommunikativen Haltung; Thema der Kommunikation; Umwelt (Zeit und Ort) Sprechakt; andere Umstände der Sprachkommunikation; demografischer Faktor (Geschlecht, Alter der Teilnehmer der kommunikativen Handlung); Nationalität, Bildung, andere kulturelle Faktoren, Beruf, Art und Art der beruflichen Beschäftigung; soziale Klassenzugehörigkeit der Eltern; Herkunft (ethnisch und sozial); sozialer Status (sozialer Status); Wohnort (Art der Niederlassung); Teilnahme am öffentlichen

Leben im zweisprachigen Sizilien; Veränderung der sozialen Rolle der sprachlichen Persönlichkeit; Art der Zweisprachigkeit; Zweite Sprachkenntnisse; Zeit (Zeitraum) Zweite Sprachausbildung; Fremdsprachenunterricht; zweisprachige Ausbildung (insbesondere Mischehen); Militärdienst; Einfluss zwischen den Generationen; Migrationsbewegungen; interethnische Kontakte; ethnische Identität; Trennung vom ursprünglichen ethnolinguistischen Umfeld; Regeln der Sprachetikette; darüber hinaus emotionale Erregung; Wunsch nach schnellem Verständnis, unzureichende Anpassung (psychologische, soziale, kulturelle usw.) an das geeignete Sprachkollektiv, Mangel an Wortschatz, lexikalische und semantische Lücke, die Notwendigkeit, den wahren Text zu zitieren, bewusste Signalisierung der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Sprachkollektiv und einige andere Faktoren; insbesondere gibt es oft Fälle, in denen einige Zwischenwörter («Wörter-Wechsel») sind der Bezugspunkt im Prozess des Übergangs in das Element der Fremdsprache in der Kommunikation von Bilingualen.

Solche sozialen Faktoren, die die Bedingungen für die Durchführung des kommunikativen Aktes bilden, bezeichnen wir als soziolinguistische Variablen der Kommunikationssituation. Soziolinguistische Variablen einer Kommunikationssituation sollten nicht mit situativen Variablen oder Komponenten einer Sprachsituation verwechselt werden, zu denen der Adressat, der Adressat, seine Beziehungen, der Kommunikationston, der Zweck, die Kommunikationsmittel und -methoden gehören und die Wenn Sie mindestens einen von ihnen ändern, können Sie die kommunikative Situation im Allgemeinen ändern.

### **Literatur:**

1. Zimnyaya I.A. Schlüsselkompetenzen - Neues Paradigma von Bildungsergebnissen. // Hochschulbildung heute, 5, 2003. - P.34-42.

2. Ponomarenko I.V., Shchitova N.G. Zur Frage der Erstellung eines Gruppensprachporträts eines modernen jungen Mannes (auf dem Syntaxmaterial) // Izvestia der Russischen Staatlichen Pädagogischen Universität benannt. A.I. Herzen, 49, 2008. - P. 165-170.
3. Jalolov J. Methodik des Fremdsprachenunterrichts.-Taschkent, 2012. - 430 S.
4. Galskova N.D., Guez N.I. Theorie des Fremdsprachenunterrichts. Linguistik und Methodik.- M.: Akademie, 2006. - 336 S.